

## Arbeitsgruppe „Teilhaben und Beteiligen“ (Partizipationsmodell)

Siebttes Treffen am 15.06.2016, 15:00 – 17:00 Uhr

Großer Saal, Volkshochschule Gelsenkirchen

### Teilnehmer\*innen

Fachhochschule Dortmund: Annette Krön, Harald Rüßler

Evaluation FH Dortmund: Carina Griegoleit, Florian Schönberger

Bürger/innen, Dienstleister, weitere Interessierte: 8 Teilnehmer\*innen

### 1. Begrüßung

Frau Krön begrüßt die Teilnehmenden. Sie geht zunächst darauf ein, was in dem Teilprojekt „Teilhaben und Beteiligen“ bzw. „Partizipationsmodell“ in den letzten Monaten passiert ist und was weiterhin geplant ist. So wurde z.B. ein Workshop zusammen mit dem Generationennetz und der Caritas veranstaltet, in dem neue Wege und Ideen erarbeitet wurden, wie man (mehr) Menschen im Quartier erreichen kann. Hier ging es um Begegnungsorte, passende Ideen fürs Quartier und welche spezifischen Themen interessant sein könnten. Eine Idee aus dem Workshop ist die Idee des „QuartiersNETZ unterwegs“, die beinhaltet, an unterschiedlichen Orten, zum Teil zu „ungewöhnlichen Uhrzeiten“ (z.B. abends, in der Dunkelheit) Treffen zu ermöglichen und zu planen. Dort können die Menschen ins Gespräch kommen, sich kennenlernen, Informationen, Probleme, Anregungen usw. austauschen. Ideen fürs „QuartiersNETZ unterwegs“ sollen demnächst in den Quartieren entwickelt werden, und alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Am 29. September 2016 um 16.30 Uhr wird es ein „Netzwerkertreffen“ bzw. ein „Netzwerkertreffen der Initiativen“ im Wissenschaftspark geben. Hiervon wurde bereits beim letzten Treffen berichtet. Die Idee der Veranstaltung ist, „Parallelstrukturen“ zusammenzubringen, Initiativen und Akteure die Möglichkeit zu geben sich (besser) kennenzulernen und untereinander auszutauschen, und einen Überblick zu ermöglichen, welche Akteure es überhaupt alles gibt. Die Einladung zu diesem Treffen wurde verteilt, wird aber auch noch einmal gesondert versendet.

Anschließend stellen die Teilnehmenden sich in einer kurzen Vorstellungsrunde vor. Die Vorstellungsrunde geht in den Bericht aus den Quartieren über.

## 2. Bericht aus den Quartieren

Die Teilnehmenden kommen aus bzw. arbeiten in den Quartieren Hüllen, Schalke (Ost und West) und Ückendorf. Es wird von verschiedenen Aktionen berichtet. So wird zum Beispiel von „mobilen Kaffeekränzchen“ in Bulmke und anderen Quartieren berichtet, die in Parks, Hinterhöfen oder öffentlichen Gebäuden stattfinden, um ältere Menschen einzuladen sich zu treffen und zu unterhalten. Es wird auch von verschiedenen Aktionen des Vereins „Hüllen aktiv e.V.“ berichtet, wie die Hüller Kaffeetafel, der Hüller Jahrmarkt und die Aktion „Hüllen blüht auf“. In Ückendorf ist es derzeit schwierig, geeignete Räume für Aktionen zu finden. Daher ist es nicht einfach manche Aktivitäten durchzuführen, weil sie abhängig vom Wetter sind, wenn man nicht in geschlossene Räume ausweichen kann.

Es wird vorgeschlagen, um mehr Aufmerksamkeit für Aktionen und Initiativen im Quartier, aber auch für das Projekt QuartiersNETZ zu erreichen, das Sommerloch zu nutzen, und in der WAZ eine Artikelreihe zu Initiativen und QuartiersNETZ anzustoßen.

Zusätzlich wird eine Liste mit Ansprechpartner\*innen für Quartiersentwicklungsprozesse verteilt. Diese Liste wurde vom Generationennetz erstellt und es werden Kontaktpersonen in den Prozessen benannt, in die das Generationennetz einbezogen ist. Weitere Kontakte aus anderen Quartiersentwicklungsprozessen können intern in der Arbeitsgruppe gesammelt werden.

## 3. Stand der Vorschläge vom letzten Treffen

Als nächstes werden die Vorschläge und Ideen, die im letzten Treffen erarbeitet wurden (siehe Protokoll des letzten Treffens), durchgegangen, und besprochen, inwiefern diese Ideen bereits begonnen wurden und wo eventuell noch weitere Informationen notwendig sind.

Die Ansprache der Pflegedienste bezüglich einer Kooperation durch die Seniorenvertreterinnen und Nachbarschaftsstifter (SeNa) wurde angegangen. Für die Filmvorstellungen im Pflegeheim wurden die Pflegeheime angesprochen. Es müssen noch ein paar Dinge bezüglich Filmrechten usw. geklärt werden. In Bezug auf die Erarbeitung eines Standardformulars, um pflegebedürftige Menschen zu fragen, was sie benötigen, wurden noch keine weiteren Schritte eingeleitet. Dies wäre eventuell ein Thema für das nächste Treffen.

Für die Idee einer Erzählbank vor Pflegeheimen haben die SeNas angefangen, die relevanten Kontaktpersonen herauszufinden und anzusprechen. Frau Wohlgemuth von der Caritas bietet sich hierzu als Ansprechpartnerin an. Die Alzheimergesellschaft trifft sich nicht mehr regelmäßig in der Vattmannstraße, kann aber über die folgende Rufnummer erreicht werden: 0209/169-3538 (Frau Brand-Matz). Der Besuchsdienst im Krankenhaus läuft nach Wissen der Teilnehmenden und zum Thema Entlassmanagement gab es einen Bericht im Seniorenbeirat. Zu diesem Thema diskutieren die Teilnehmenden länger, da es hier gerade bei Entlassungen zum Wochenende hin zu mehreren Problemen gekommen ist. Es gibt aber einen Arbeitskreis Entlassmanagement, der sich mit solchen Problemen beschäftigt.

Zum Thema „Annäherung und Begegnung mit Rumänen und Bulgaren“ wird berichtet, dass das Projekt „Musik der Kulturen“ bzw. „AllerWeltsMusiken“ in Schalke am 21. Mai mit einem Konzert angefangen hat. Weitere Konzerte finden an monatlich wechselnden Orten statt. Weitere Ideen und Vorschläge zu dem Thema sollten Gegenstand des nächsten Treffens sein.

## 4. Ausblick

Das nächste Treffen ist das „Netzwerktreffen der Initiativen“ am Donnerstag, 29. September 2016 von 16:30 bis 20:00 Uhr im Wissenschaftspark, Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen.

Das stadtweite QuartiersNETZ-Treffen findet am 2. November um 14 Uhr im Hans-Sachs-Haus statt.

Bei einem weiteren Treffen der Arbeitsgruppe „Teilhaben und Beteiligen“ im Oktober oder November (der Termin wird noch bekannt gegeben), soll das Thema besprochen werden, wie Entscheidungen und Ideen aus den Quartieren in die Politik und Verwaltung getragen werden können. Hierzu soll ein Worldcafé veranstaltet werden. Diese Idee wurde mit den Teilnehmenden diskutiert. Auf Anregung der Teilnehmenden wird versucht, zu diesem Treffen auch (Bezirks-)Politiker einzuladen.

Es sind weiterhin alle Interessierten herzlich eingeladen, an der Arbeitsgruppe teilzunehmen!

Kontaktdaten:

Annette Krön: [annette.kroen@fh-dortmund.de](mailto:annette.kroen@fh-dortmund.de), 0231/9112-673